

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen – Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“

Schwule Männer und andere Männer, die Sex
mit Männern haben (MSM)



Stand: 5/2012

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

1. Epidemiologie
2. Vorrangiger Handlungsbedarf
3. Empfehlungen



Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

- Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) größte Betroffenenengruppe
- 2011 in NRW rund 72 % der HIV-Neuinfektionen in dieser Gruppe
- Seit einigen Jahren auch Anstieg anderer sexuell übertragbarer Infektionen (STIs), vor allem Syphilis und Gonorrhoe (Tripper)



Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

- HIV-Prävention zukünftig stärker mit der Prävention anderer Geschlechtskrankheiten zu verknüpfen
- Einbettung der HIV/AIDS-Prävention in umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit
- Präventionsmaßnahmen vorurteilsfrei an den schwulen Lebenswirklichkeiten orientieren
- Einbettung von Beratungs-, Test- und Untersuchungsangeboten in eine Gesamtstrategie von Prävention, Gesundheitsförderung und Behandlungsangeboten



2. Vorrangiger Handlungsbedarf

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

- Beratungs-, Test- und Untersuchungsangebote in Saunen und an weiteren Orten, an denen sexuelle Kontakte angebahnt werden oder an denen Prostitution stattfindet (in Kooperation zwischen Gesundheitsämtern und AIDS-Hilfen)
- Zugang zu Präventionsmaterialien (z.B. Kondome, Gleitmittel, Informationsmaterialien) wichtiges zusätzliches Element
- dauerhafte Zusammenarbeit aller Akteure: Gesundheitsämter, freie Träger und gewerbliche Anbieter
- Berücksichtigung der Unterscheidung von schwulen Männern und anderen Männern, die Sex mit Männern haben, in der medialen als auch in der personalen Kommunikation



2. Vorrangiger Handlungsbedarf

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

- Präventionsmaßnahmen noch stärker auf schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben, konzentrieren
- Präventionsangebote und -strategien in die entsprechenden Lebenswelten und Szenen integrieren

3. Empfehlungen



Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

- HIV/AIDS-Prävention als Teil einer umfassenden Strategie der Gesundheitsförderung etablieren
- Allgemeine Präventionsbotschaften in Erinnerung rufen und individuelle Risikoreduktionsstrategien unterstützen
- Niedrigschwellige und aufsuchende Angebote der HIV/STI-Prävention priorisieren und weiterentwickeln, offensiv bewerben und langfristig sicherstellen
- Zugang zu Präventionsmaterialien vereinfachen

3. Empfehlungen



Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben

- Die Chancen des virtuellen Raumes nutzen
- Schwule Männer und MSM mit Migrationshintergrund stärker beteiligen
- Information, Beratung und Versorgung für Sexarbeiter bedarfsorientiert sicherstellen
- Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte stärker in die Prävention einbinden
- Zugang zur Zielgruppe durch Kooperation optimieren
- Prävention mit „Herzenslust“ fortsetzen und weitere Akteure gewinnen



3. Empfehlungen

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen

Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“

www.aids-nrw.de oder

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de>

(Stichwortsuche: AIDS)



Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

Lindenstr. 20

50674 Köln

Fon 0221 – 252495 | Fax 0221 - 253595

E-Mail info@aids-nrw.de

www.aids-nrw.de

Leitung der Geschäftsstelle:

Beate Jagla

beate.jagla@aids-nrw.de